

Leistungskonzept des Faches Erdkunde für die Sek. I

Bewertungsraster für die sonstige Mitarbeit im Fach Erdkunde J5-J9

Teilbereiche	Kompetenzen	Bewertungskriterien	Feststellungsmethoden z.B.
Mündliche Beteiligung	Sach-, Methoden-, Urteils-, Handlungskompetenz; Schwerpunkte in Sach- u. Methoden-kompetenz	vermitteltes Wissen anwenden u. transferieren können fachliche Qualität Fachvokabular anwenden Kommunikationsfähigkeit Detailtiefe / Komplexität Methoden anwenden können Anforderungsbereich I – III	Strichliste / Symbole Unterscheidung Quantität / Qualität Aufmerksamkeit von SuS berücksichtigen
Kurzvorträge/Referate/Präsentation (z.B. Power Point – Präsentation)	Sach-, Methoden-, Urteils-, Handlungskompetenz	Medienkompetenz / -umgang Strukturierung - Visualisierung Präsentation fachwissenschaftliche Darstellung Materialbeschaffung kritischer Umgang mit Materialien Handout	Lehrer-Feedback z.B. mit Hilfe eines Bewertungs- bogens Schüler-Feedback Selbstbewertung durch vortragende Schüler Ergebnisreflexion
Mappen- bzw. Heftführung	Schwerpunkte in Methoden-, Sach-, Handlungskompetenz	- Struktur, z.B. Inhaltsverzeichnis - Vollständigkeit - Sauberkeit - Ausführlichkeit	- regelmäßige Kontrolle
schriftliche Beiträge (Hausaufgaben, Portfolio, Protokolle)	Methodenkompetenz	- vorhanden / nicht vorhanden - Quantität / Qualität - Regelmäßigkeit - Vollständigkeit - Ausführlichkeit	- Strichliste - Vermerke
Mitarbeit in Gruppen	Sach-, Methoden-, Urteils-, Handlungskompetenz; v.a. Sozialkompetenz, kommunikative Kompetenz	- Teamfähigkeit - Selbstständigkeit - Engagement - Präsentationskompetenz	Einschätzung durch die Schüler Überprüfung der Mitarbeit durch die Lehrkraft
kurze schriftliche Übungen	Sachkompetenz	- Richtigkeit (sachlich u. sprachlich) - Vollständigkeit	- mind. eine, max. zwei kleinere schriftliche Übungen pro Halbjahr, angekündigt

Hausaufgaben, individuelle Förderung, Lernreflexion J5-J9

Beim Ausmaß von Hausaufgaben ist Flexibilität gefordert. Je nach Belastung der SuS (Überblick Klassenbuch / Rücksprache) soll eine entsprechende Anpassung des Umfangs erfolgen. In der J9 sind in Vorbereitung auf die EF vereinzelt schriftliche Hausaufgaben in überschaubarem Bereich abzufassen.

In den jeweiligen Unterrichtsvorhaben bestehen Möglichkeiten der inneren Differenzierung, sowie Förder- und Forderangebote. Der Fachschaft stehen ausführliche Arbeitsblätter für den binnendifferenzierten Erdkundeunterricht der Sek I zu den unterschiedlichen Themen zur Verfügung (siehe Ek-Sammlung).

Als Begabtenförderung kommt die Teilnahme an Wettbewerben (z.B. „Diercke Wissen“) in Betracht. Außerdem werden Angebote für eigenverantwortliche Beiträge zum Unterricht gemacht.

Stellenwert von Mündlichkeit und Schriftlichkeit J5-J9

Da im Pflichtunterricht des Faches Geographie in der Sek I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind (vgl. KLP S. 32), erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen im Unterricht“ (vgl. Bewertungsraster für die sonstige Mitarbeit im Fach Erdkunde). Dabei ist eine angemessene klare und korrekte (fach)sprachliche Darstellung einzufordern.

EF und Q-Phase: Verbindliche Absprachen und Grundsätze der Leistungsbewertung

I. Verbindliche Absprachen:

1. Alle Schülerinnen und Schüler führen in der EF eine Exkursion, in der Q-Phase jeweils pro Halbjahr eine Exkursion durch und fertigen dazu jeweils ein Exkursionsprotokoll an.
2. Alle Schülerinnen und Schüler halten innerhalb der Q-Phase mindestens einen Kurzvortrag zu einem begrenzten geographischen Themengebiet.

II. Verbindliche Instrumente für die Beurteilung der schriftlichen Leistung:

a) Klausuren:

- In der Einführungsphase wird eine Klausur pro Halbjahr geschrieben; dabei ist darauf zu achten, dass die Klausur im 2. Halbjahr rechtzeitig vor der Wahl der Fächer in der Qualifikationsphase geschrieben wird.
- Klausuren orientieren sich immer am Abiturformat und am jeweiligen Lernstand der Schülerinnen und Schüler.
- Klausuren bereiten die Aufgabentypen des Zentralabiturs sukzessive vor; dabei wird der Grad der Vorstrukturierung zurückgefahren.
- Die Bewertung der Klausuren erfolgt grundsätzlich mit Hilfe eines Kriterienrasters.
- Die Aufgabenstellungen der schriftlichen Lernkontrollen beinhalten alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche.
- Die im KLP Kap. III dargestellten Überprüfungsformen (Darstellungsaufgaben, Analyseaufgaben und Erörterungsaufgaben) sind im Rahmen einer gegliederten Aufgabenstellung Bestandteil jeder Klausur.
- Im Bereich der Erörterungsaufgabe ist auf einen kritischen Umgang mit Quellen zu achten.

b) Facharbeiten:

- Die Regelung von § 13 Abs.3 APO-GOST, nach der „in der Qualifikationsphase [...] nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt“ wird, wird angewendet.
- Facharbeitsthemen sollen eine deutliche Eingrenzung des Themas und die Entwicklung einer Problemstellung aufweisen, die selbstständig mit empirischen Mitteln untersucht wird. Daher ist ein starker regionaler Bezug zu bevorzugen.

III. Instrumente für die Beurteilung der sonstigen Mitarbeit:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Vorbereitung und Durchführung von Simulationen, Podiumsdiskussionen
- Protokolle
- Vorbereitung von Exkursionen, Exkursionsprotokolle
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht,
- Projektmappe
- praktische Arbeitsergebnisse, Materialerstellung (u.a. Kartierung, Befragung, Rollenkarten, multiperspektivische Raumbewertung)

IV. Bewertungskriterien:

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Sicherheit in der Beherrschung der Fachmethoden
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Differenziertheit der Reflexion
- Präzision

Konkretisierte Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Mitarbeit:

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit
- Eigenständigkeit der Beteiligung
- sachliche und (fach-)sprachliche Angemessenheit der Beiträge
- Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Geographie
- Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen
- Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei Ergebnispräsentationen
- bei Gruppenarbeiten:
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- bei Projekten / projektorientiertem Arbeiten:
 - Einhaltung gesetzter Fristen
 - selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Konkretisierte Kriterien für die Überprüfung und Bewertung der schriftlichen Leistungen:

a) Klausuren:

- Erfassen der Aufgabenstellung
- Bezug der Darstellung zur Aufgabenstellung
- sachliche Richtigkeit
- sachgerechte Anwendung der Methoden zur Analyse und Interpretation der Materialien
- Herstellen von Zusammenhängen
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Plausibilität
- Transfer
- Reflexionsgrad
- sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung

b) Facharbeiten:

Die Beurteilungskriterien für Klausuren werden auch auf Facharbeiten angewendet. Darüber hinaus ist ein besonderes Augenmerk zu richten auf die folgenden Aspekte:

1. Inhaltliche Kriterien:

- selbstständige Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer Problemstellung
- Selbstständigkeit im Umgang mit dem Thema
- Tiefe und Gründlichkeit der Recherche
- Souveränität im Umgang mit den Materialien und Quellen
- Differenziertheit und Strukturiertheit der inhaltlichen Auseinandersetzung, der Argumentation
- Beherrschung, selbstständige Auswahl und Anwendung fachrelevanter Arbeitsweisen
- kritische Distanz zu den eigenen Ergebnissen und Urteilen.

2. Sprachliche Kriterien:

- Beherrschung der Fachsprache, Präzision und Differenziertheit des sprachlichen Ausdrucks, sprachliche Richtigkeit
- sinnvolle, korrekte Einbindung von Zitaten und Materialien in den Text

3. Formale Kriterien:

- Einhaltung der gesetzten Frist und des gesetzten Umfangs
- Vollständigkeit der Arbeit
- Sauberkeit und Übersichtlichkeit von erstellten Materialien
- sinnvoller Umgang mit den Möglichkeiten des PC (z.B. Rechtschreibüberprüfung, Schriftbild, Fußnoten, Einfügen von Dokumenten, Bildern etc., Inhaltsverzeichnis)
- korrekter Umgang mit Internetadressen (mit Datum des Zugriffs)
- korrektes Literaturverzeichnis, korrekte Zitiertechnik

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

- Klausuren: Die Leistungsrückmeldungen erfolgen in Verbindung mit den zugrunde liegenden kriteriellen Erwartungshorizonten.
- Facharbeiten: Die Bewertung wird in Gutachten dokumentiert.
- Sonstige Mitarbeit: Die Leistungsrückmeldung über die Note und die Abschlussnote erfolgt in mündlicher Form zu den durch SchulG und APO-GOST festgelegten Zeitpunkten sowie auf Nachfrage.
- Im Interesse der individuellen Förderung werden bei Bedarf die jeweiligen Entwicklungsaufgaben konkret beschrieben.